

WIENER INTENSIVMEDIZINISCHE TAGE
 „STOFFWECHSEL und ERNÄHRUNG des Intensivpatienten“
 Wien, AKH Hörsaalzentrum 16.–19. Februar 2011

Bitte retournieren an: (passend für Fensterkuvert)

Wissenschaftliches Sekretariat
 Prof. Dr. W. Druml
 AKH Wien, Klinik für Innere Medizin III
 Abt. für Nephrologie / Akutdialyse
 Postfach 53
 A-1097 Wien



Einsendung per Post
 per Fax: (+43/1) 40 400-45 43

EINSENDESCHLUSS: 20. Dezember 2010

per e-mail (zu bevorzugen!): wilfred.druml@meduniwien.ac.at

RICHTLINIEN

WICHTIG: Bitte beachten Sie die nachfolgenden Richtlinien (Ihr Beitrag soll in den dafür vorgesehenen Rahmen auf der Rückseite dieses Formulars passen).

1. **Titel der Arbeit:** In Großbuchstaben geschrieben, soll dieser kurz, prägnant und klar verständlich sein. Der Titel der Arbeit soll die Fragestellung bereits erkennen lassen.
2. **Autoren:** Die Abkürzung des Vornamens soll dem Familiennamen vorangestellt sein. Akademische Graduierungen der Autoren sollen nicht angeführt werden. Bei Gemeinschaftsarbeit aus mehreren Instituten soll durch eine hochgestellte Zahl eine klare Zuordnung von Autoren und Instituten möglich sein.
3. **Institute:** Die Angaben sollen den Institutsnamen, die Hochschule und die Stadt enthalten. Bei einer Gemeinschaftsarbeit aus mehreren Instituten sollen diese numeriert werden. Zwischen Autoren und Kurzfassung ist eine Leerzeile einzuschalten.
4. **Kurzfassung** (Text 1,5-zeilig, Schriftgröße 12 Punkt, ca. 300 Wörter)
 - a) **Fragestellung:** Wenn die Fragestellung der Arbeit aus dem Titel nicht klar hervorgeht, soll diese zu Beginn der Kurzfassung kurz und prägnant formuliert werden.
 - b) **Versuchsplan:** Der Versuchsplan soll in seinen wesentlichen Details angeführt sein. Er soll Untersuchungsgut, Methodik und Statistik enthalten.
 - c) **Ergebnisse:** Die für die Fragestellung wichtigsten Ergebnisse sollen in absoluten Zahlen angegeben werden. Eine Tabelle kann besonders informativ sein.
 - d) **Konklusion:** Die Konklusion muss sich auf die Fragestellung beziehen und auf den Ergebnissen der Studie basieren.
 - e) **Abbildungen und Literaturstellen:** Sollen **keine** enthalten sein.

BEISPIELABSTRACT

VERGLEICH ZWISCHEN INFORMATIVEN UND NON-INFORMATIVEN KURZFASSUNGEN AUF DAS ERGEBNIS BEI ANONYMER BEURTEILUNG DURCH UNABHÄNGIGE GUTACHTER

W. Druml¹, C. Madl², K. Lenz³

¹ Innere Med. III, Abt. für Nephrologie / Akutdialyse, Wien, ² Innere Med. III, Intensivstation 13 H1, Wien,

³ KH Barmherzige Brüder, Interne Abt., Linz

In letzter Zeit wurde wiederholt behauptet, dass Kurzfassungen von freien Mitteilungen, die genaue Hinweise über Fragestellung, Methodik und Ergebnisse enthielten, besser bewertet wurden als solche, die diese Informationen nicht enthielten. Es soll daher in einer prospektiven Studie geprüft...

KORRESPONDENZAUTOR

Familienname Vorname Titel

Institut

Straße

Postleitzahl Stadt Land

Tel. Fax e-mail:

ABSTRACT

Präsentationswunsch: Vortrag Fallpräsentation Poster

Einsendeschluss: 20. Dezember 2010